

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

104. Sitzung am 15. September 2017

Projektnummer: 16/017
Hochschule: University of Applied Sciences Europe
Standorte: Hamburg und Berlin
Studiengänge: Digital Business & Data Science (B.Sc.)
Digital Business & Data Science dual (B.Sc.)
Art der Akkreditierung: Konzeptakkreditierung

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang Digital Business & Data Science (B.Sc.) wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. Ziff. 3.2.4 i.V.m. 3.2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter drei Auflagen, der Studiengang Digital Business & Data Science dual (B.Sc.) wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. Ziff. 3.2.4 i.V.m. 3.2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter vier Auflagen für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: Sommersemester 2018 bis Ende Wintersemester 2022/23

Auflagen:

Auflage 1

Die Hochschule regelt transparent in den relevanten Prüfungsordnungen

- a) die Vorlage eines Arbeitsvertrages als Zulassungsvoraussetzung für den dualen Studiengang und definiert die Art der Beschäftigung sowie
(dualer Studiengang)
- b) die Überprüfung der Sprachkenntnisse als Zugangsvoraussetzung.
(beide Studiengänge)

(Rechtsquelle: Ziffer 2.3 Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 23. November 2018.

Auflage 2

Die Hochschule weist für den dualen Studiengang u.a. durch eine plausible Workloadberechnung nach, wie in den einzelnen Modulen die angestrebten Qualifikationsziele in der vorgesehenen Zeit erreicht werden können. Zudem weitet sie die Theorie-Praxis-Transfer-Module gemäß der Zielsetzung aus.

(dualer Studiengang)

(Rechtsquelle: Ziffer 2.3, 2.4, 2.6 und 2.10 Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 28. Juni 2019.

Auflage 3

Die Hochschule

- a) legt den speziellen Teil der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Digital Business & Data Science (B.Sc.) in rechtsgeprüfter, verabschiedeter und veröffentlichter Form vor.

(Vollzeitstudiengang)

- b) stellt sicher, dass alle den dualen Studiengang betreffenden Regelungen bezüglich des Auslandsemesters in den relevanten Ordnungen getroffen sind.

(dualer Studiengang)

(Rechtsquelle: Ziffer 2.3 und 2.8 Regel des Akkreditierungsrates)

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 23. November 2018.

Auflage 4

Die Hochschule weist anhand einer Lehrverflechtungsmatrix unter Berücksichtigung der relevanten Standorte und der Lebensläufe des vorgesehenen Lehrpersonals, die adäquate personelle Durchführung der Studiengänge nach.

(beide Studiengänge)

(Rechtsquelle: Ziff. 2.7 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 23. November 2018.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:

University of Applied Sciences Europe
Standorte Hamburg und Berlin

Bachelor-Studiengänge:

Digital Business & Data Science
Digital Business & Data Science dual

Abschlussgrad:

Bachelor of Science (B.Sc.)

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung der Studiengänge:

Digital Business & Data Science

Der Studiengang Digital Business & Data Science vermittelt den Studierenden Kompetenzen aus den Bereichen der klassischen Ökonomie, der digitalen Netzwerkökonomie und dem technisch-programmiererischen Bereich. Die Studierenden sind in der Lage, ökonomisch und kaufmännisch zu denken und zu entscheiden und sie können eigene Ideen und Konzepte technisch auf fortgeschrittenem Niveau umsetzen und realisieren. Die Studierenden sind in der Lage, eigene Geschäftsmodelle zu entwickeln und umzusetzen und solche Ansätze aus technischer wie ökonomischer Sicht zu bewerten.

Digital Business & Data Science dual

Im Rahmen der Ausbildung an der Hochschule wird die Fachkompetenz (insbes. anwendungsbezogene Vertiefung und Verbreiterung von Wissen) aufgebaut sowie persönliche Kompetenzen gestärkt.

Zuordnung des Studienganges:

grundständig

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

6 Semester, 180 ECTS-Punkte

Studienform:

Vollzeit / dual

Double/Joint Degree vorgesehen:

nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

35 (1 Jahrgang im Vollzeit-Programm)

Start zum:

sowohl zum Wintersemester als auch zum Sommersemester

Erstmaliger Start des Studienganges:

Sommersemester 2018

Akkreditierungsart:

Konzeptakkreditierung

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens¹

Am 12. Februar 2016 wurde zwischen der FIBAA und der University of Applied Sciences Europe ein Vertrag über die Konzeptakkreditierung des Studienganges Digital Business & Data Science (B.Sc.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 16. Juni 2017 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Jürgen Gemeinhardt

Hochschule Schmalkalden

Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Steuerlehre (Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Wirtschaftsprüfung, Unternehmensbewertung, Handelsrechtliche Rechnungslegung, Wissensbilanzierung)

Prof. Dr. Ulrich Hofmann

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

em. Professor für Economics / Information Management (Qualitätsmanagement, Technologiemanagement, Informationsmanagement, Netzwerk-Ökonomie, Betriebswirtschaft, EBusiness, Marketing, Dienstleistungsmanagement)

Prof. Dr. Dr. h.c. Rudolf Miller

EBZ Business School

Professor i. R. für Sozialpsychologie (Sozialpsychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie, Führung, Personalentwicklung, Organisationsentwicklung)

Prof. Dr. Marcus Hoffmann

Duale Hochschule Baden-Württemberg

Fakultät Wirtschaft

Professor für Betriebswirtschaft (Marketing, Vertrieb, Industriegütermarketing, Dienstleistungsmarketing, Logistik, Allgemeine Betriebswirtschaft, International Business)

Ilja Kogan

Deutsche Post DHL

Fachlicher Projektleiter

(Global Operations, DHL eCommerce, digitales, IT Projektmanagement)

Luisa Todisco

HTW Berlin

Studierende der Wirtschaftskommunikation (M.A.)

(abgeschlossen: Wirtschaftskommunikation (B.A.))

(hat im Schriftverfahren teilgenommen)

FIBAA-Projektmanager:

Estefanía Guzmán

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort². Die Begutachtung vor Ort wurde am 06. Juli 2017 in den Räumen der Hochschule in Iserlohn durchgeführt. Im selben Cluster wurden die Studiengänge Psychologie (B.Sc.), BWL & Steuern (B.Sc.), Corporate Management (M.Sc.) und Business Management Studies (B.Sc.) begutachtet. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 10. August 2017 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 25. August 2017; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

² Die Gutachter haben sich übereinstimmend für eine Begutachtung vor Ort ausgesprochen, da sie zu der Konzeption des Studienganges und zahlreichen Detailfragen Erläuterungsbedarf hatten, der besser im Rahmen einer solchen Begutachtung als in einer Telefonkonferenz zu klären war.

Zusammenfassung

Generell gilt, dass im Fall einer Konzeptakkreditierung, in der nur das Studiengangskonzept vorgestellt wird, bzw. bei einer erstmaligen Akkreditierung eines Studienganges, der noch keinen vollständigen Durchlauf zu verzeichnen hat, der Studiengang so zu bewerten ist wie ein laufender Studiengang.

Die Bachelor-Studiengänge Digital Business & Data Science (B.Sc.) und Digital Business & Data Science dual (B.Sc.) der University of Applied Sciences Europe entsprechen mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Sie sind modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließen mit dem akademischen Grad „Bachelor of Science“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Bachelor-Studiengang Digital Business & Data Science (B.Sc.) erfüllt somit mit drei, der Studiengang Digital Business & Data Science dual (B.Sc.) erfüllt mit vier Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren von Sommersemester 2018 bis Ende Wintersemester 2022/23 akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter bei der Zulassung, bei der Logik und konzeptionellen Geschlossenheit des Curriculums, bei der Studien- und Prüfungsordnung und beim Lehrpersonal. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Auflage 1

Die Hochschule regelt transparent in den relevanten Prüfungsordnungen

- a) die Vorlage eines Arbeitsvertrages als Zulassungsvoraussetzung für den dualen Studiengang und definiert die Art der Beschäftigung sowie
(dualer Studiengang)
- b) die Überprüfung der Sprachkenntnisse als Zugangsvoraussetzung.
(beide Studiengänge)

(siehe Kapitel 2, Rechtsquelle: Ziffer 2.3 Regeln des Akkreditierungsrates)

Auflage 2

Die Hochschule weist für den dualen Studiengang u.a. durch eine plausible Workloadberechnung nach, wie in den einzelnen Modulen die angestrebten Qualifikationsziele in der vorgesehenen Zeit erreicht werden können. Zudem weitet sie die Theorie-Praxis-Transfer-Module gemäß der Zielsetzung aus.

(dualer Studiengang)

(siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Ziffer 2.3, 2.4, 2.6 und 2.10 Regeln des Akkreditierungsrates)

Auflage 3

Die Hochschule

- a) legt den speziellen Teil der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Digital Business & Data Science (B.Sc.) in rechtsgeprüfter, verabschiedeter und veröffentlichter Form vor.
(Vollzeitstudiengang)

- b) stellt sicher, dass alle den dualen Studiengang betreffenden Regelungen bezüglich des Auslandsemesters in den relevanten Ordnungen getroffen sind.
(dualer Studiengang)

(siehe Kapitel 3.2, Rechtsquelle: Ziffer 2.3 und 2.8 Regel des Akkreditierungsrates)

Auflage 4

Die Hochschule weist anhand einer Lehrverflechtungsmatrix unter Berücksichtigung der relevanten Standorte und der Lebensläufe des vorgesehenen Lehrpersonals, die adäquate personelle Durchführung der Studiengänge nach.

(beide Studiengänge)

(siehe Kapitel 4.1, Rechtsquelle: Ziff. 2.7 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 15. Februar 2018 nachzuweisen. Die Verkürzung der gemäß Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates regelmäßig neunmonatigen Auflagenfrist wird damit begründet, dass die umzusetzenden Auflagen bis zum nächsten Studienstart am Sommersemester 2018 nachgewiesen sein sollen, um im Sinne der nächsten Studierenden die formalen Mängel zu diesem Zeitpunkt behoben zu haben.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Informationen

Informationen zur Institution

Die University of Applied Sciences Europe (ehemals BiTS) mit Sitz in Iserlohn und Standorten in Berlin (seit Wintersemester 2012/13) und Hamburg (seit Wintersemester 2013/14) wurde im Jahr 2000 gegründet und im selben Jahr vom Land Nordrhein-Westfalen unbefristet staatlich anerkannt. Die Erstakkreditierung durch den Wissenschaftsrat erfolgte 2008, die Reakkreditierung 2014 (für einen Zeitraum von zehn Jahren). Trägergesellschaft der Hochschule ist die BiTS – Business and Information Technology School GmbH Iserlohn. Deren alleinige Gesellschafterin ist die Laureate Germany Holding GmbH, ebenfalls mit Sitz in Iserlohn.

Die Hochschule bietet praxisnahe, betriebswirtschaftlich orientierte und international ausgerichtete Bachelor- und Master-Studiengänge an. Die Beschäftigungsfähigkeit der Studierenden und die Nähe zur Wirtschaft stehen für die Hochschule im Vordergrund.

Die Studiengänge der Hochschule verfügen alle über ein wirtschaftswissenschaftliches Grundgerüst. Dieses wird mit den Schwerpunkten Wirtschaft, Medien, Dienstleistungen und Psychologie zu einem studiengangspezifischen Curriculum komplettiert. Jenseits der wirtschaftswissenschaftlichen Basisfelder verfügen die unterschiedlichen Studiengänge über thematische Überlappungsbereiche etwa im Bereich der Sozial- und Methodenkompetenzen.

Im Sommersemester 2017 fusioniert die ehemals BiTS mit der BTK – Berliner Technische Kunsthochschule, einer „Schwesterhochschule“ im Laureate-Netzwerk. Die BTK ist eine private, staatlich anerkannte Hochschule mit Hauptsitz in Berlin. Sie bietet gestaltungsorientierte Studiengänge an mit dem Ziel, Designer in der Schnittstelle von Design, Kunst und neuen Medien auszubilden. Beide Hochschulen haben Standorte in Iserlohn, Berlin und Hamburg und betreiben dort bereits einen gemeinsamen Campus. Die offizielle Fusion bedeutet den nächsten Schritt in der Zusammenarbeit.

Im Rahmen der Fusion wird die BTK als neuer Fachbereich Kunst & Design in die Hochschule eingegliedert. Ein entsprechender Antrag zur Erweiterung der staatlichen Anerkennung um die von der BTK an den Standorten Berlin, Hamburg und Iserlohn geführten Studiengänge wurde Anfang Dezember 2016 an das Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen eingereicht. Studierende, Hochschullehrer und Verwaltungsmitarbeiter werden bei diesem Prozess von der University of Applied Sciences Europe als Rechtsnachfolgerin der BTK übernommen.

Im Rahmen der Fusion wird auch der Name der Hochschule geändert. Zukünftig wird die Hochschule unter dem Namen „University of Applied Sciences Europe – Iserlohn, Berlin, Hamburg“ (dt. Name: Hochschule für Angewandte Wissenschaften Europa – Iserlohn, Berlin, Hamburg) firmieren.

Die Hochschule hat vier Fachbereiche Wirtschaft, International Service Industries, Medien und Kommunikation und Art & Design. Zum Sommersemester 2017 sind ca. 2.150 Studierende in den Studiengängen der vier Fachbereiche eingeschrieben.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Zielsetzung

Der Studiengang Digital Business & Data Science vermittelt den Studierenden Kompetenzen aus den Bereichen der klassischen Ökonomie, der digitalen Netzwerkökonomie und der Programmierung. Die Studierenden sollen in der Lage sein, ökonomisch und kaufmännisch zu denken und zu entscheiden und sie sollen eigene Ideen und Konzepte technisch auf fortgeschrittenem Niveau umsetzen und realisieren können. Die Studierenden sollen in der Lage sein, eigene Geschäftsmodelle zu entwickeln und umzusetzen und solche Ansätze aus technischer wie ökonomischer Sicht zu bewerten.

Die Studierenden sollen das Wissen und die Kompetenzen für eine erfolgreiche Berufslaufbahn in allen Branchen und Unternehmen, die von Digitalisierung und digitaler Transformation betroffen sind, erwerben. Damit leistet der Studiengang einen eigenen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft von Unternehmen, wie auch der von ganzen Wirtschaftsräumen wie Deutschland und Europa.

Die Übernahme von Aufgaben in verantwortlicher Stellung im technischen und innovationsstrategischen Bereichen von Unternehmen erfordert neben der fachlichen, technischen Expertise auch vertiefte betriebswirtschaftliche Kenntnisse sowie eine systematisch-wissenschaftliche Methodenkompetenz, die Absolventen nachhaltig dazu befähigen soll, den zukünftigen Herausforderungen im Berufsleben in national und international agierenden Unternehmen begegnen zu können.

Der Bachelor-Studiengang „Digital Business & Data Science“ soll den Studierenden ein ganzheitliches Qualifizierungskonzept vermitteln, das auf die gleichwertige Vermittlung von Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz zielt sowie das unternehmerische Denken und Handeln der Studierenden fördert. Diese Ziele sollen in einem Umfeld erreicht werden, das dem persönlichen Engagement der Studierenden im Hinblick auf Selbständigkeit, Kreativität und Kritikfähigkeit genügend Raum gibt. Inhaltlich eignen sich die Studierenden technische, programmiererische, rechtswissenschaftliche, betriebswirtschaftliche, volkswirtschaftliche und kommunikative Kompetenzen an, um damit realitätsnah und berufsqualifizierend auf den Einsatz in verschiedenen Schnittstellenaufgaben in unterschiedlichen Unternehmen vorbereitet zu sein. Gleichzeitig werden sie für wissenschaftliche Tätigkeiten auf diesen Themenfeldern qualifiziert, um ein entsprechendes Master-Studium absolvieren zu können.

Diese genannten Ziele des Studienganges werden in dem dualen Studiengang durch die gezielte Verzahnung der Lernorte Hochschule und Unternehmen (Theorie-Praxis-Transfers) in besonderer Weise erreicht:

Das duale Studium soll die Studierenden durch die verzahnte Entwicklung von Kompetenzen auf die Arbeitswelt besonders intensiv vorbereiten. Sie sollen über breites Fachwissen im interdisziplinären Bereich Wirtschaft und Programmierung/Data Science verfügen, sollen bereits praktische Erfahrung in der Anwendung dieses Wissens haben und eine hohe personale Kompetenz besitzen, die ihnen die Anpassung an wechselnde Rahmenbedingungen ermöglicht. Genauso sollen sie individuelle Maßnahmen für ihr „Lebenslanges Lernen“ ableiten können.

Der Hochschule ist ein durch Offenheit, Vielfalt und Chancengleichheit geprägtes Klima sehr wichtig. Sie fördert Menschen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, Nationalität, sexuellen Orientierung und ihres Geschlechts. Diversität sieht die Hochschule als große Chance, die wertvolle Perspektivwechsel ermöglicht und das kreative Potential erhöht. Dies ist als zentra-

ler Gedanke auch in der Mission der Hochschule festgeschrieben. Zurzeit sind an der Hochschule Studierende aus mehr als 90 Nationen eingeschrieben.

Chancengleichheit bedeutet für Studierende, dass bereits im Auswahlverfahren sichergestellt wird, dass die Aufnahme in den relevanten Studiengang ausschließlich auf Basis der definierten Auswahlkriterien erfolgt. Die am Verfahren beteiligten Mitarbeiter werden hierfür in einer separaten Schulung trainiert. Neben den Servicebereichen können sich die Studierenden auch jederzeit vertraulich an die Gleichstellungsbeauftragten der Hochschule sowie die Vertretung der Menschen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung wenden. Die Beauftragten beraten Studierende in ihrer individuellen Situation oder stehen einfach als Gesprächspartner und Vertrauensperson zur Verfügung. Das International Office informiert die Studierenden bei der Wahl der Auslandshochschule über behindertengerecht ausgebaute Hochschulen und die jeweiligen Nachteilsausgleichsregelungen.

Studierende mit Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen haben die Möglichkeit, sich vom Studium beurlauben zu lassen. Bei der Entscheidungsfindung zur Beantragung der Beurlaubung sowie der Planung des weiteren Studienverlaufs helfen den Studierenden die Fakultät und die Servicebereiche der Hochschule. Um den Wiedereinstieg ins Studium zu erleichtern, werden die beurlaubten Studierenden weiterhin in die Kommunikationsprozesse der Hochschule eingebunden und über alle Entwicklungen informiert. Bei der Planung und Vorbereitung von Auslandsaufenthalten und Praxisphasen werden sie von International Office und Career Center intensiv unterstützt. Studentinnen haben zudem die Möglichkeit, Prüfungstermine zu verschieben, wenn diese in Zeiträume fallen, in denen die Regelungen des Mutterschutzes wirksam sind. Ein entsprechender Antrag muss hierbei frühzeitig an den Prüfungsausschuss gestellt werden.

Auch die Studierenden haben sich dem Gedanken der Diversität und Chancengleichheit verschrieben. So haben die Studierenden einen studentischen Code of Conduct verfasst, der zum Sommersemester 2015 eingeführt wurde. Dieser wird dem Begrüßungspaket für neue Studierende beigelegt.

Bewertung:

Die Qualifikationsziele des Studienganges umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Der Studiengang trägt den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Auf der Ebene des Studienganges werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund und/oder aus so genannten bildungsfernen Schichten, umgesetzt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung		x	

2 Zulassung

Die Zugangsqualifikation gem. § 49 Abs. 1 HG NRW für einen Bachelor-Studiengang an der University of Applied Sciences Europe wird durch ein Zeugnis der Hochschulreife (allgemeine Hochschulreife oder fachgebundene Hochschulreife) oder der Fachhochschulreife nach-

gewiesen, das in der Regel durch den erfolgreichen Abschluss einer auf das Studium vorbereitenden Schulbildung oder einer als gleichwertig anerkannten Vorbildung erworben wird.

Studienbewerber, die über keine deutsche Hochschulzugangsberechtigung (sogenannte Bildungsausländer) verfügen, können sich bei der Hochschule bewerben und einschreiben. Grundlage für die Zulassung ist § 49, Abs. 9-12 HG NRW, sowie die Verordnung über den Hochschulzugang für im Ausland qualifizierte Studienbewerberinnen und Studienbewerber (Bildungsausländerhochschulzugangsverordnung – BAHZVO) vom 15. Februar 2013. Demnach können Studienbewerber, die nach dem erfolgreichen Besuch einer Bildungseinrichtung im Ausland dort zum Studium berechtigt sind, im Rahmen einer Zugangsprüfung der Hochschule Zugang zum Studium erhalten. Durch die Zugangsprüfung wird festgestellt, ob der Studienbewerber fachlich geeignet und methodisch befähigt ist.

Der Studienbewerber kann sich nach erfolgreichem Auswahlverfahren und Abschluss des Hochschul-Studienvertrages an der Hochschule einschreiben, wenn er die hierfür erforderliche Qualifikation gem. § 48 Abs. 1 HG NRW nachweist und kein Zugangshindernis gem. § 50 HG NRW vorliegt.

Das Auswahlverfahren und die Anforderungen sind auf der Webseite der Hochschule für jeden einsehbar. Hier finden Studieninteressierte eine Übersicht zu den Voraussetzungen für die Aufnahme eines Studiums, die Studienentgelte, Fördermöglichkeiten, Aufnahmetesttermine sowie Bewerbungsunterlagen. Zusätzlich können Interessenten entsprechende Informationen direkt bei der Studienberatung und im Studierendensekretariat erhalten.

Jeder Bewerber muss das Bewerbungsverfahren absolvieren und dabei nachweisen, dass er die in der Zulassungs- und der Prüfungsordnung definierten Voraussetzungen erfüllt. In der Regel erfolgt die Bewerbung online über die Webseite der University of Applied Sciences Europe.

Nach Sichtung der Bewerbungsunterlagen werden die Bewerber zu den Aufnahmetest-Terminen eingeladen.

Das Auswahlverfahren besteht aus Testverfahren, die das sprachliche Vermögen in Deutsch (durch das Motivationsschreiben) und Englisch (durch den Englishtest) erfassen, einem Testteil, der die kognitive Leistungsfähigkeit aus mehrdimensionaler Sicht (numerisch, verbal und figural) abbildet, sowie einem Persönlichkeitstest, der den Fokus auf die Leistungsmotivation setzt. Alle eingesetzten schriftlichen Tests (IST 2000 R, LMI) erfüllen die Anforderungen der DIN 33430 (Qualitätskriterien für die Berufseignungsdiagnostik).

Zum Abschluss des Aufnahmetesttages führt der Prodekan oder eine von ihm beauftragte Person ein Einzelgespräch mit dem Bewerber. In dem 30-minütigen Interview werden die Studienmotivation und -eignung des Bewerbers für den gewählten Studiengang erörtert.

Bewertung

Die Zulassungsbedingungen sind für den Vollzeitstudiengang definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt. In Bezug auf den dualen Studiengang fehlt allerdings die Vorgabe zum Nachweis einer begleitenden Berufstätigkeit sowie die Definition dieser Berufstätigkeit, die zum Absolvieren eines dualen Studienganges unabdingbar ist.

Des Weiteren erklärte die Hochschule im Rahmen der Begutachtung vor Ort, dass bei einem englischsprachigen Studiengang nur die englischen Sprachkenntnisse geprüft werden und bei einem deutschsprachigen nur die deutschen.

Des Weiteren finden nach § 5 (1) des Allgemeinen Teiles der Prüfungsordnung (PO) für alle Bachelor-Studiengänge der Fachbereiche Wirtschaft, Medien & Kommunikation sowie International Service Industries zur Einschreibung Tests zur Überprüfung der englischen und deutschen Sprachkenntnisse statt. Unter § 3 (2g) der Zulassungs- und Einschreibungsordnung steht, dass ausländische und staatenlose Bewerber aus nicht deutschsprachigen Ländern den Nachweis über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache erbringen müssen, wenn sie sich für ein Programm in deutscher Sprache bewerben. Entsprechendes gilt für Englischkenntnisse betreffend Programme in englischer Sprache.

Die Hochschule erklärte im Rahmen der Begutachtung vor Ort, dass bei einem englischsprachigen Studiengang nur die englischen Sprachkenntnisse geprüft werden und bei einem deutschsprachigen nur die deutschen Sprachkenntnisse. Aus den zitierten Abschnitten wird jedoch nicht klar, welches Sprachniveau erforderlich ist und in welchem Fall beide oder auch nur eine der Sprachen überprüft werden.

Aus den Abschnitten wird jedoch nicht klar, welches Sprachniveau erforderlich ist und in welchem Fall beide Sprachen überprüft werden oder nur eine.

Deswegen empfehlen die Gutachter die Akkreditierung mit folgender **Auflage** zu verbinden:

Die Hochschule regelt transparent in den relevanten Prüfungsordnungen

- a) die Vorlage eines Arbeitsvertrages als Zulassungsvoraussetzung für den dualen Studiengang und definiert die Art der Beschäftigung sowie **(dualer Studiengang)**
- b) die Überprüfung der Sprachkenntnisse als Zugangsvoraussetzung. **(beide Studiengänge)**

(Rechtsquelle: Ziffer 2.3 und 2.10 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Das Zulassungs- bzw. Auswahlverfahren ist transparent und gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender entsprechend der Zielsetzung des Studienganges. Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist sichergestellt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen			Auflage
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		

3 Inhalte, Struktur und Didaktik

3.1 Inhaltliche Umsetzung

Folgende Übersicht zeigt das Curriculum des Vollzeitstudienganges:

Curriculumübersicht*
Digital Business & Data Science (B.Sc.)

Module Key	Module	Credit Points per Semester						Credit-points per module	Hours per week (HWS)	Workload			weight of exam related to final grade	Form of Examinations
		1.	2.	3.	4.	5.	6.			Total	Hours in Class	Hours Self-Study		
Course Key	Course													
	Business Administration Basics	5						5	4	150	36	114	3,8%	Klausur/written exam
	Historie und Trends der Betriebswirtschaft	x							2	60	18	42		
	Marketing	x							2	90	18	72		
	Accounting & Mathematics	6						6	6	180	54	126	4,5%	Klausur/written exam
	Accounting	x							2	60	18	42		
	Accounting Tutorium	x							1	30	9	21		
	Wirtschaftsmathematik	x							2	60	18	42		
	Wirtschaftsmathematik Tutorium	x							1	30	9	21		
	Economics: Theory	6						6	5	180	45	135	4,5%	Klausur/written exam
	Microeconomics	x							2	75	18	57		
	Macroeconomics	x							2	75	18	57		
	Economics Tutorial	x							1	30	9	21		
	Quantitative Research	5						5	4	150	36	114	3,8%	Klausur/written exam
	Deskriptive Statistik	x							2	90	18	72		
	Stochastik	x							2	60	18	42		
	Mathematik für Digitale Technologien	3						3	2	90	18	72	2,3%	Klausur/written exam
	Mathematik für Digitale Technologien	x							2	90	18	72		
	Skills I	3						3	3	90	27	63	2,3%	
	Business English I: Correspondence	x							2	60	18	42		Written Exam
	Kommunikation und Präsentation	x							1	30	9	21		Presentation
	Zivilrecht		2					2	2	60	18	42	1,5%	Klausur/written exam
	Zivilrecht		x						2	60	18	42		
	Corporate Accounting		5					5	4	150	36	114	3,8%	Klausur/written exam
	Bilanzierung		x						2	60	18	42		

Kostenmanagement		x					2	90	18	72		
Value Chain Management		6				6	4	180	36	144	4,5%	Klausur/written exam
Projekt- und Prozessmanagement		x					2	90	18	72		
Logistik und Beschaffung		x					2	90	18	72		
Digital Communication & Trade		4				4	4	120	36	84	3,0%	
Online- und Multi-Channel-Marketing		x					2	60	18	42		Klausur/written exam
E-Commerce		x					2	60	18	42		Präsentation
Programmierung		7				7	6	210	54	156	5,3%	
Programmierung		x					4	120	36	84		Klausur/written exam & Programmierung
Algorithmen und Datenstrukturen		x					2	90	18	72		Klausur/written exam
Skills II		3				3	3	90	27	63	2,3%	
Business English II: Ethics		x					2	60	18	42		Written Exam
Wissenschaftliches Arbeiten		x					1	30	9	21		Academic paper
Handels- und Gesellschaftsrecht			3			3	2	90	18	72	2,3%	Klausur/written exam
Handels- und Gesellschaftsrecht			x				2	90	18	72		
Corporate Management & Finance			6			6	5	180	45	135	4,5%	Klausur/written exam
Unternehmensführung			x				2	90	18	72		
Finanzierung und Investition (und Tutorium)			x				3	90	27	63		
Controlling & Steuern			5			5	4	150	36	114	3,8%	Klausur/written exam
Controlling			x				2	90	18	72		
Steuern			x				2	60	18	42		
Economics: Digital Transformation			5			5	3	150	27	123	3,8%	Präsentation/presentation
Digital Transformation			x				2	90	18	72		
Case Studies			x				1	60	9	51		
IT Systems			6			6	6	180	54	126	4,5%	
IT Service Management			x				2	60	18	42		Präsentation
Softwareengineering Basics			x				2	60	18	42		Klausur/written exam
IT-Systeme und -Netze			x				2	60	18	42		Klausur/written exam
Skills III			3			3	3	90	27	63	2,3%	
Business English III: Case Studies			x				2	60	18	42		Written Exam
Team und Mediation			x				1	30	9	21		Presentation
Internship	2	3	2			7		210		210		
Praxisprojekt/Praktikum	x	x	x					210		210		Praktikumsbericht/Report

	Auslandssemester					30			30		900	450	450		
	Auslandssemester					x				TBD	900	450	450		Praktikumsbericht/Report
	Data Structure & Analytics					4	4	8	8	240	60	180	6,0%	Präsentation & Programmierung	
	Datenbanken					x			2	60	15	45			
	Data Mining					x			2	60	15	45			
	Predictive Analytics						x		2	60	15	45			
	Information Design						x		2	60	15	45			
	Advanced Programming					4	4	8	8	240	60	180	6,0%		
	Pro Level Web Programming					x			2	60	15	45		Präsentation & Programmierung	
	Pro Level Application Programming					x			2	60	15	45		Präsentation & Programmierung	
	IT Sicherheit						x		2	60	15	45		Präsentation	
	Crypto Technologies						x		2	60	15	45		Präsentation & Programmierung	
	Engineering & Development					4	4	8	8	240	60	180	6,0%		
	Agile Development 1					x			2	60	15	45		Präsentation & Programmierung	
	ITIL and DevOPS					x			2	60	15	45		Präsentation	
	Agile Development 2						x		2	60	15	45		Präsentation & Programmierung	
	Software Testing						x		2	60	15	45		Präsentation & Programmierung	
	Wahlpflichtmodul 1 (2 aus 3)					4	4	8	8	240	60	180	6,0%	siehe Wahlpflichtmodul	
	Veranstaltung 1					x			2	60	15	45			
	Veranstaltung 2					x			2	60	15	45			
	Veranstaltung 3						x		2	60	15	45			
	Veranstaltung 4						x		2	60	15	45			
Module Key	Module	Credit Points per Semester						Credit-points per module	Hours per week (HWS)	Workload			weight of exam related to final grade	Form of Examinations	
Course Key	Course	1.	2.	3.	4.	5.	6.			Total	Hours in Class	Hours Self-study			
	Wahlpflichtmodul 2 (2 aus 3)					4	4	8	8	240	60	180	6,0%	siehe Wahlpflichtmodul	
	Veranstaltung 1					x			2	60	15	45			
	Veranstaltung 2					x			2	60	15	45			
	Veranstaltung 3						x		2	60	15	45			
	Veranstaltung 4						x		2	60	15	45			
	Business Project					8		8		240		240			
	Projektarbeit					x				240		240		Hausarbeit und Präsentation	
	Bachelor Thesis Kolloquium					2		2		60		60			
	Bachelor Thesis Kolloquium					x				60		60			
	Bachelor Thesis					10		10		300		300	7,5%		
	Bachelor Thesis						x			300		300			
	Total	30	30	30	30	30	30	180	110	5.400	1.380,0	4.020,0	100,0%		

Folgende Übersicht zeigt das Curriculum des dualen Studienganges:

Curriculumsübersicht* Digital Business & Data Science (B.Sc., dual praxisintegrierend)

Module Key	Module	Credit Points per Semester						Credit-points	Hours per week (HWS)	Workload			weight of exam related to final grade	Form of Examinations
		1.	2.	3.	4.	5.	6.			Total	Hours in Class	Hours Self-Study		
Course Key	Course													
	Business Administration Basics	5						5	4	125	36	89	3,4%	Klausur/written exam
	Historie und Trends der Betriebswirtschaft	x							2	50	18	32		
	Marketing	x							2	75	18	57		
	Accounting & Mathematics	6						6	6	150	54	96	4,1%	Klausur/written exam
	Accounting	x							2	50	18	32		
	Accounting Tutorium	x							1	25	9	16		
	Wirtschaftsmathematik	x							2	50	18	32		
	Wirtschaftsmathematik Tutorium	x							1	25	9	16		
	Economics: Theory	6						6	5	150	45	105	4,1%	Klausur/written exam
	Microeconomics	x							2	62,5	18	44,5		
	Macroeconomics	x							2	62,5	18	44,5		
	Economics Tutorial	x							1	25	9	16		
	Quantitative Research	5						5	4	125	36	89	3,4%	Klausur/written exam
	Deskriptive Statistik	x							2	75	18	57		
	Stochastik	x							2	50	18	32		
	Mathematik für Digitale Technologien	3						3	2	75	18	57	2,0%	Klausur/written exam
	Mathematik für Digitale Technologien	x							2	75	18	57		
	Skills I	3						3	3	75	27	48	2,0%	
	Business English I: Correspondence	x							2	50	18	32		Written Exam
	Kommunikation und Präsentation	x							1	25	9	16		Presentation
	Theorie-Praxis-Transfer I	2						2	1	50	9	41	1,4%	
	Theorie-Praxis-Transfer I	x							1	50	9	41		Praktikumsbericht/Report
	Zivilrecht		2					2	2	50	18	32	1,4%	Klausur/written exam
	Zivilrecht		x						2	50	18	32		
	Corporate Accounting		5					5	4	125	36	89	3,4%	Klausur/written exam
	Bilanzierung		x						2	50	18	32		
	Kostenmanagement		x						2	75	18	57		

Value Chain Management		6					6	4	150	36	114	4,1%	Klausur/written exam
Logistik und Beschaffung		x						2	75	18	57		
Projekt- und Prozessmanagement		x						2	75	18	57		
Digital Communication & Trade		4					4	4	100	36	64	2,7%	
Online- und Multi-Channel-Marketing		x						2	50	18	32		Klausur/written exam
E-Commerce		x						2	50	18	32		Präsentation
Programming		7					7	6	175	54	121	4,7%	
Programmierung		x						4	100	36	64		Klausur/written exam & Programmierung
Algorithmen und Datenstrukturen		x						2	75	18	57		Klausur/written exam
Skills II		3					3	3	75	27	48	2,0%	
Business English II: Ethics		x						2	50	18	32		Written Exam
Wissenschaftliches Arbeiten		x						1	25	9	16		Academic paper
Theorie-Praxis-Transfer II		3					3	1	75	9	66	2,0%	
Theorie-Praxis-Transfer II		x						1	75	9	66		Praktikumsbericht/Report
Handels- und Gesellschaftsrecht			3				3	2	75	18	57	2,0%	Klausur/written exam
Handels- und Gesellschaftsrecht			x					2	75	18	57		
Corporate Management & Finance			6				6	5	150	45	105	4,1%	Klausur/written exam
Unternehmensführung			x					2	75	18	57		
Finanzierung und Investition (und Tutorium)			x					3	75	27	48		
Controlling & Steuern			5				5	4	125	36	89	3,4%	Klausur/written exam
Controlling			x					2	75	18	57		
Steuern			x					2	50	18	32		
Economics: Digital Transformation			5				5	3	125	27	98	3,4%	Präsentation/presentation
Digital Transformation			x					2	75	18	57		
Case Studies			x					1	50	9	41		
IT Systems			6				6	6	150	54	96	4,1%	
IT Service Management			x					2	50	18	32		Präsentation
Softwareengineering Basics			x					2	50	18	32		Klausur/written exam
IT-Systeme und -Netze			x					2	50	18	32		Klausur/written exam
Skills III			3				3	3	75	27	48	2,0%	
Business English III: Case Studies			x					2	50	18	32		Written Exam
Team und Mediation			x					1	25	9	16		Presentation
Theorie-Praxis-Transfer III			2				2	1	50	9	41	1,4%	
Theorie-Praxis-Transfer III			x					1	50	9	41		Praktikumsbericht/Report
Auslandssemester				30			30		750	375	375		
Auslandssemester				x				TBD	750	375	375		

	Data Structure & Analytics					4	4	8	8	200	60	140	5,4%	
	Datenbanken					x			2	50	15	35		Präsentation & Programmierung
	Data Mining					x			2	50	15	35		Präsentation & Programmierung
	Predictive Analytics						x		2	50	15	35		Präsentation & Programmierung
	Information Design						x		2	50	15	35		Präsentation & Programmierung
	Advanced Programming					4	4	8	8	200	60	140	5,4%	
	Pro Level Web Programming					x			2	50	15	35		Präsentation & Programmierung
	Pro Level Application Programming					x			2	50	15	35		Präsentation & Programmierung
	IT Sicherheit						x		2	50	15	35		Präsentation
	Crypto Technologies						x		2	50	15	35		Präsentation & Programmierung
	Engineering & Development					4	4	8	8	200	60	140	5,4%	
	Agile Development 1					x			2	50	15	35		Präsentation & Programmierung
	ITIL and DevOPS					x			2	50	15	35		Präsentation
	Agile Development 2						x		2	50	15	35		Präsentation & Programmierung
	Software Testing						x		2	50	15	35		Präsentation & Programmierung
	Wahlpflichtmodul 1 (2 aus 3)					4	4	8	8	200	60	140	5,4%	siehe Wahlpflichtmodul
	Veranstaltung 1					x			2	50	15	35		
	Veranstaltung 2					x			2	50	15	35		
	Veranstaltung 3						x		2	50	15	35		
	Veranstaltung 4						x		2	50	15	35		
	Wahlpflichtmodul 2 (2 aus 3)					4	4	8	8	200	60	140	5,4%	siehe Wahlpflichtmodul
	Veranstaltung 1					x			2	50	15	35		
	Veranstaltung 2					x			2	50	15	35		

Module Key	Module	Credit Points per Semester						Credit-points	Hours per week (HWS)	Workload			weight of exam related to final grade	Form of Examinations
		1.	2.	3.	4.	5.	6.			Total	Hours in Class	Hours Self-Study		
Course Key	Course													
	Veranstaltung 3						x		2	50	15	35		
	Veranstaltung 4						x		2	50	15	35		
	Theorie-Praxis-Transfer					8		8	1	200	7,5	192,5	5,4%	
	Theorie-Praxis-Transfer IV Business Project						x		1	200	7,5	192,5		Hausarbeit & Präsentation
	Bachelor Thesis Kolloquium					2		2		60		60		
	Bachelor Thesis Kolloquium						x			60		60		
	Bachelor Thesis						10	10		300		300	6,8%	
	Bachelor Thesis						x			300		300		
	Total	30	30	30	30	30	30	180	114	4.560	1.339,5	3.220,5	100,0%	

In den Management-Modulen in den ersten drei Semestern werden den Studierenden die grundständigen und obligatorischen Kenntnisse und Kompetenzen der Betriebswirtschaft vermittelt. Diese stellt das wirtschaftswissenschaftliche Fundament dar, auf das sich die anderen Module des Grundstudiums und der Vertiefungsmöglichkeiten im fünften und sechsten Semester stützen.

In den drei Digital Management Modulen der ersten drei Semester werden das Bewusstsein und die Kenntnisse der Studierenden gebildet, wo und warum digitalisierte und Technik getriebene Märkte und Unternehmen in weiten Teilen anders funktionieren und sich entwickeln, als dies in der klassischen Volkswirtschafts- und Betriebswirtschaftslehre der Fall ist. Die Module „Economics“, „Digital Transformation“ und „Digital Communication & Trade“ greifen jeweils die Lehrinhalte der Management Module auf, übertragen sie auf die digitale Wirtschaft und vertiefen diesen Bereich. Die Studierenden lernen im Modul Economics grundlegende volkswirtschaftliche Prinzipien und zugleich, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, um in bestehenden und neuen Märkten Wachstum, Wohlstand und Fortschritt auf Ebene ganzer Volkswirtschaften wie auch in einzelnen Märkten und Segmenten zu fördern und zu entwickeln. Das folgende Modul „Digital Communication & Trade“ befasst sich inhaltlich mit der Vermarktung von Geschäftsmodellen und Produkten, die im vorherigen Modul behandelt worden sind und setzt Schwerpunkte im Bereich des heute bestimmenden Multi-Channel-Marketings und des E-Commerce. Im folgenden Modul Digital Transformation lernen die Studierenden die gängigen Geschäftsmodelle in digitalen Märkten kennen und die Trends und Treiber, die diese Märkte bestimmen (Disruption, Transformation, Innovation) und wie diese für Unternehmen nutzbar und gestaltbar sind.

Die Technical Skills Module der ersten drei Studiensemester vermitteln den Studierenden alle notwendigen Kenntnisse und praktische Kompetenzen, um die wichtigen und entscheidenden Technologien und Verfahren im Digitalen Business zu kennen und zu beherrschen. Das Modul „Quantitative Research“ vermittelt mit den Bestandteilen Deskriptive Statistik und Stochastik zu Beginn des Studiums die notwendigen Grundlagen und Kenntnisse für die folgenden Module. Im Modul „Mathematik für Digitale Technologien“ werden die mathematischen Grundlagen für alle folgenden technischen Module und Fächer der Grund- und Vertiefungsstudiums gelegt. Im folgenden Technical Skills Modul „Programming“ lernen die Studierenden Technologien und Systeme und wenden diese praktisch an, die für das unternehmerische Agieren in digitalen Märkten unerlässlich sind. Das Modul baut auf das Vorwissen des Moduls „Quantitative Research“ auf und steht in einem kohärenten Zusammenhang mit den Modulen „Digital Communication & Trade“ und „Digital Transformation“. Das Drittsemester-Modul „IT Systems“ detailliert und vertieft die Inhalte aus den beiden vorhergegangenen Technical Skills Modulen mit den Fächern IT Service Management, Software Engineering Basics und IT Systeme & Netze.

Die beiden Module Zivilrecht und Handels- und Gesellschaftsrecht erweitern die Inhalte der Management und Digital Management Module um juristische und wirtschaftsrechtliche relevante Aspekte. In den Modulen Skills I, II, III in den ersten drei Semestern erwerben die Studierenden weitere Kenntnisse und Kompetenzen, die zusätzlich zu dem erworbenen Fachwissen aus den anderen Modulen für die berufliche Qualifikation der Absolventen (Employability) nützlich und notwendig sind.

Die Studierenden aus dem Vollzeitstudiengang absolvieren in den ersten drei Semestern ein Pflichtpraktikum. Die Studierenden aus dem dualen Studiengang verbinden in den ersten drei Semestern ihre theoretischen Kenntnisse und ersten Anwendungserfahrungen aus dem Studium mit der praktischen Berufswelt.

Im Modul „Data Structure & Analytics“ werden mit den Fächern Datenbanken, Data Mining, Predictive Analytics und Information Design alle wirtschaftlich relevanten Bereiche der Ver-

arbeitung und Auswertung von Daten vertieft und praktisch in Übungen angewandt. Das Modul „Advanced Programming“ professionalisiert mit den Fächern Pro Level Web Programming und Pro Level Application Programming die Fähigkeiten und Kenntnisse aus dem früheren Programming Modul des zweiten Semesters und vertieft die Kenntnisse mit den Fächern IT Sicherheit und Kryptografie weiter in diesem Bereich. Das Modul „Engineering & Development“ vermittelt den Studierenden praktisches Wissen zu agilen Entwicklungsmethoden, die heute in der Entwicklung von Software, Technologien, Produkten und Geschäften im digitalen Business Standard sind, vermittelt praktische Kompetenzen zu den Entwicklungsansätzen ITIL und DevOps und zum Software- und Usability-Testing.

Im Vertiefungsstudium des fünften und sechsten Semesters können die Studierenden zwei der drei Module „Entrepreneurship“, „Marketing“ und „Customer Relationship Management“ wählen.

Im Praxisprojekt im fünften Semester wenden die Studierenden das in den Lehrveranstaltungen erworbene Wissen und ihre Fähigkeiten an. Das Modul „Research“ im Vertiefungsstudium mit dem Bachelor Thesis Kolloquium und der Bachelor Thesis fördert und sichert den wissenschaftlichen Anspruch und das wissenschaftliche Niveau aller Aktivitäten.

Das Studium des dualen Studienganges beinhaltet in den ersten drei Semestern für jedes Semester ein entsprechendes Praxismodul (Praxis-Transfer-Phasen), das unmittelbar an die Vorlesungs- und Prüfungsphase des Semesters anschließt. Diese betrieblichen Praxisphasen dienen grundsätzlich dem Erlernen und der Anwendung von Handlungskompetenzen (Sozial-, Methoden- und Sach- sowie Persönlichkeitskompetenzen) in realen Situationen unter Berücksichtigung der jeweiligen studienverlaufsspezifischen Themenschwerpunkte in den Modulen. Der Nachweis für die erlangten Fähigkeiten und Transferleistungen von Theorie in Praxis wird über im Curriculum integrierte als Studienleistungen mittels ECTS angerechnete Prüfungen erbracht. In den Semestern des Vertiefungsstudiums sind zudem weitere Praxisphasen in Form eines eigenen Business oder Development Projects mit technischem und/oder digitalem Schwerpunkt in einem Partnerunternehmen zu absolvieren.

Der Studiengang vereint betriebswirtschaftliche und technische Disziplinen. Der betriebswirtschaftlich-kaufmännische Teil hat deutliche Schwerpunkte im mathematischen-controllerischen Bereich, Marketing und der Unternehmensführung. Die Module und Fächer des Digitalen Managements setzen ebenfalls einen Schwerpunkt in der Unternehmensführung und technischen Inhalten. Alle Module der Technical Skills im Grund- wie auch im Vertiefungsstudium sind, wie die Bezeichnung ausdrückt, auf technologische Inhalte in der Programmierung, der Entwicklung, der Datenverarbeitung und in den Methoden ausgerichtet, wie es beispielsweise in technischen und ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen der Fall ist. Aus den genannten Gründen lautet die Abschluss- und Studiengangsbezeichnung für den Studiengang Digital Business and Data Science (Bachelor of Science).

Bewertung:

Das Curriculum trägt im Wesentlichen den Zielen der Studiengänge angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.

Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Während der Begutachtung vor Ort konnten sich die Gutachter in Bezug auf den dualen Studiengang kein klares Bild über die Verzahnung von Theorie und Praxis machen. Von den

insgesamt zu erwerbenden 180 CP kommen nur 15 CP aus den Theorie-Praxis-Transfer Modulen, wobei aber auch der Vollzeitstudiengang Praktika in gleichem Umfang vorsieht. Die Theorie-Praxis-Transfer-Module unterscheiden sich von den Praktikumsmodulen des Vollzeitstudiums neben der Prüfungsform (in dem dualen Studiengang werden die Praxis-transferberichte auch von den Unternehmen geprüft) in der Beschreibung der Qualifikationsziele, welche etwas weiter gefasst werden. Aus Sicht der Gutachter können diese angestrebten Qualifikationsziele jedoch nicht in den dafür vorgesehenen Stunden erreicht werden. Für das Modul Theorie-Praxis-Transfer 1 im ersten Semester werden z.B. 2 CP, also 50 Stunden (davon 9 Kontaktstunden), angesetzt. Als Lehr- und Lernmethoden des Moduls werden praktische Projektarbeit und Fallstudienarbeit, angeleitetes Arbeiten am Arbeitsplatz, Seminar sowie Reflexionsgespräche angegeben. Als Prüfung sind ein Praxistransferbericht, der vom Praxisbetrieb und von einem Dozenten der Hochschule geprüft wird, sowie eine Präsentation vorgesehen. Den Gutachtern ist unklar, wie die Studierenden diesen Workload in 41 Stunden im Betrieb sowie in 9 Kontaktstunden in der Hochschule bewältigen sollen. Darüber hinaus hat die Hochschule für den dualen Studiengang einen Wert von 25 Stunden pro ECTS-Punkt festgelegt gegenüber einem Wert von 30 Stunden pro ECTS-Punkt im Vollzeitstudium (siehe hierzu Kapitel 3.2). Die Modulbeschreibungen des dualen Studienganges für die theoriebasierten Module unterscheiden sich lediglich in Bezug auf den Gesamtworkload (und somit das Selbststudium) von den entsprechenden Modulen im Vollzeitstudium. Inhalte und angestrebte Qualifikationsziele sowie Prüfungsleistungen sind identisch. Aus Sicht der Gutachter ist es nicht plausibel, dass die dualen Studierenden weniger Zeit zum Erreichen der Qualifikationsziele benötigen, zumal die Vollzeit-Studierenden dieselbe Anzahl an ECTS-Punkten in der Praxis verbringen, was nach aktueller Berechnung der Hochschule sogar mehr Stunden sind als in dem dualen Studiengang (450 Stunden Praxis in dem Vollzeitstudiengang gegenüber 375 Stunden in dem dualen Studiengang).

Im Rahmen der Stellungnahme hat die Hochschule den Ablauf der Theorie-Praxis-transfer Module eingereicht, genauso wie eine zusätzliche erklärende Seite beim Modulhandbuch zu diesen Modulen. Außerdem hat sie dargelegt, dass Studierenden durch das angewandte Lernen und die Verknüpfung der Lernorte in den dualen Studiengängen die Inhalte schneller aufnehmen und verarbeiten könnten. Die Gutachter erachten die Modulinhalt der Studiengänge als sehr intensiv und sehen anhand der eingereichten Unterlagen nicht wie die Studierenden des dualen Studienganges die Ziele in einer kürzeren Zeit als die Studierenden des Vollzeitstudienganges erreichen können.

Insgesamt erachten die Gutachter die Gewichtung der praktischen Anteile in dem dualen Studiengang als deutlich zu niedrig. Deswegen empfehlen sie folgende **Auflage**:

Die Hochschule weist für den dualen Studiengang u.a. durch eine plausible Workloadberechnung nach, wie in den einzelnen Modulen die angestrebten Qualifikationsziele in der vorgesehenen Zeit erreicht werden können. Zudem weitet sie die Theorie-Praxis-Transfer-Module gemäß der Zielsetzung aus.

(dualer Studiengang)

(Rechtsquelle: Ziffer 2.3, 2.4, 2.6 und 2.10 Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Jedes Modul schließt in der Regel mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1 Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x	Auflage dual	
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		

3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	6 Semester
Anzahl der zu erwerbenden CP	180 CP
Studentische Arbeitszeit pro CP	30 Stunden (Vollzeit) – 25 Stunden (dual)
Anzahl der Module des Studienganges	27 (Vollzeit) – 29 (dual)
Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung	8/ 11 (dual)
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	8 Wochen, 10 CP

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	§ 18 (1) PO für alle Bachelor-Studiengänge § 11 (1) PO für die dualen Bachelor-Studiengänge
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	§ 18 (5) PO für alle Bachelor-Studiengänge § 11 (5) PO für die dualen Bachelor-Studiengänge
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	§ 19 (1) PO für alle Bachelor-Studiengänge
Studentische Arbeitszeit pro CP	§ 3 PO für alle Bachelor-Studiengänge § 7 (3) PO für die dualen Bachelor-Studiengänge
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	§ 28 (5) PO für alle Bachelor-Studiengänge § 31 (3) PO für die dualen Bachelor-Studiengänge
Vergabe eines Diploma Supplements	§ 28 (3) PO für alle Bachelor-Studiengänge § 31 (3) PO für die dualen Bachelor-Studiengänge

Der Studiengang ist modularisiert. Die kleinteiligeren Module sollen den Studierenden Qualifikationen vermitteln, die über die Kenntnisse und Fähigkeiten der speziellen Studiengangsinhalte hinausgehen. Für den dualen Studiengang sind die Theorie-Praxis-Transfer Module mit jeweils 2, 3 und 8 CP versehen.

Die Modulbeschreibungen liegen vor und enthalten Angaben zu den Inhalten und Qualifikationszielen des Moduls, zu den Lehrformen, zu den Voraussetzungen für die Teilnahme, zu der Verwendbarkeit des Moduls, zu den Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten, zu den Leistungspunkten und Noten, zu der Häufigkeit des Angebots von Modulen,

zum Arbeitsaufwand und zur Dauer der Module. Ebenfalls enthalten sind Angaben zur Arbeitsbelastung.

Bewertung:

Die Struktur dient der Umsetzung der Curricula und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Die Studiengänge sind modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Vorgesehene Praxisanteile werden so gestaltet, dass CP erworben werden können. Module umfassen in der Regel mindestens 5 CP, Ausnahmen sind plausibel begründet. Der Studiengang ist so gestaltet, dass er Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bietet. Die Modulbeschreibungen enthalten alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben.

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht.

Für den Vollzeitstudiengang gelten die Prüfungsordnung für alle Bachelor-Studiengänge der Fachbereiche Wirtschaft, Medien & Kommunikation sowie International Service Industries. Für den dualen Studiengang gilt die Prüfungsordnung für die dualen Bachelor Studiengänge der Fachbereiche Wirtschaft, Medien & Kommunikation sowie International Service Industries. Beide Ordnungen sind rechtskräftig und wurden einer Rechtsprüfung unterzogen.

Die Zulassungs- und Einschreibungsordnung gilt für beide Studiengänge und ist ebenfalls rechtskräftig und wurde einer Rechtsprüfung unterzogen.

In den Dokumenten sind die Vorgaben für die Studiengänge unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note angegeben.

Der spezieller Teil der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Digital Business & Data Science (B.Sc.) liegt nur im Entwurf vor und wurde keiner Rechtsprüfung unterzogen. Darin enthalten sind Regelungen für das Auslandssemester des Vollzeitstudienganges. Für den dualen Studiengang ist dies in keiner Ordnung geregelt.

Deswegen empfehlen die Gutachter folgende **Auflage**:

Die Hochschule

- a) legt den speziellen Teil der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Digital Business & Data Science (B.Sc.) in rechtsgeprüfter, verabschiedeter und veröffentlichter Form vor.

(Vollzeitstudiengang)

- b) stellt sicher, dass alle den dualen Studiengang betreffenden Regelungen bezüglich des Auslandssemesters in den relevanten Ordnungen getroffen sind.

(dualer Studiengang)

(Rechtsquelle: Ziffer 2.3 und 2.8 Regel des Akkreditierungsrates)

Die Studierbarkeit wird grundsätzlich durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2	Strukturelle Umsetzung		
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung		
	x		
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung		
			Auflage
3.2.3	Studierbarkeit		
	x		

3.3 Didaktisches Konzept

Das Curriculum zielt auf eine breit angelegte Wissensvermittlung in den Bereichen Technik, Programmierung, Datenbearbeitung, der BWL, der VWL und dem Wirtschaftsrecht. So wird z. B. bei empirischen Studien, Planspielen und Fallstudien auf eine breit gefächerte Themenstellung der unterschiedlichen Bereiche geachtet. Zudem werden in diesem Bereich oftmals Praxispartner aus dem Unternehmensnetzwerk der Hochschule einbezogen, um den Anwendungsbezug zu stärken und den Transfer von Theorie in die Unternehmenspraxis zu unterstützen.

Das didaktische Konzept des Studienganges wird im Sinne der Praxisnähe durch die enge Verzahnung der Lernorte Hochschule und Unternehmen entsprechend vertieft und aufgewertet. Die Studierenden haben jeweils einen festen Ansprechpartner in der Hochschule und dem jeweiligen Unternehmen. Während und nach der Praxisphase durch die Reflexion in Bericht und Präsentation werden die Lerneffekte für die Studierenden besonders deutlich und durch professionelle Begleitung und Unterstützung seitens des Unternehmens und der Hochschule eingeordnet und intensiv vermittelt.

Um die Lehre an der Hochschule kontinuierlich weiterzuentwickeln und auch neue Lehr- und Lernformen zu integrieren (bspw. Einsatz digitaler Elemente, Flipped Classrooms, Collaborative Projects, Global Classes) entwickeln Arbeitsgruppen um den Prorektor für Lehre und die Beauftragte für Hochschulinnovationen und Didaktik neue Lehrkonzepte. Zudem hat die Hochschule mit der Good Teaching Philosophy einen Rahmen geschaffen, der den Rahmen für die Gestaltung von Lehrveranstaltungen definiert und zur hochschulweit einheitlichen Qualität der Lehrveranstaltungen beitragen soll.

Hierzu zählen folgende Aspekte:

- Selbst entdeckendes Lernen auf Basis von wissenschaftlichen Frage- und Erkenntnismethoden, die es den Studierenden erlaubt, Fakten und Zusammenhänge selbst zu erarbeiten und durch reflexive „Warum“-Fragestellungen zu bewerten
- Online Live Sessions zum Aneignen von Sach- und Methodenwissen (Theoretische Grundlagen) in Vorlesungen und Diskussionen
- Kleine Gruppen – sogenannte CoDev-Gruppen aus 4 bis 6 Personen - ermöglichen ein interaktives Lern- und Anwendungsumfeld im kollaborativen Lernen und Peer-2-Peer-Lernen im direkten Austausch und über virtuelle Team- und Arbeitsstrukturen
- Individuelle Unterstützung durch direktes und gemeinsames Feedback zu Leistungen und Lernfortschritt, Feedback und Feedforward Runden und Diskussionen
- Projektbasiertes Lernen und Projektmanagement (On- und Offline) durch die obligatorische und geförderte Arbeit der Studierenden an Projekten (eigene und in Kooperation mit Unternehmen) zur Entwicklung von interdisziplinärem Wissen und Kompetenzen unter professioneller Begleitung
- Social Network Learning gestützt auf regelmäßige Leistungsüberprüfungen anhand analytischer und interpretierender Methoden, Rollenzuweisungen und Verhaltens-

übungen, um Kreativität, Verhandlungskompetenz und Führungskompetenz in digitalen Lern- und Arbeitsgruppen zu entwickeln und zu verfeinern

Bewertung:

Das didaktische Konzept des Studienganges ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. Im Studiengang sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Didaktisches Konzept		x	

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Personal

Die Berufungsverfahren der Hochschule folgen den Vorgaben des nordrhein-westfälischen Hochschulrechts und sind in der Berufsordnung geregelt. Die Hochschule ermittelt jährlich auf Basis der Curricula und des Wahlverhaltens der Studierenden (Wahlpflichtfächer, Vertiefungen) den zukünftigen Lehrbedarf und schreibt Professorenstellen bedarfsorientiert aus. Hierbei werden auch die strategischen Ziele der Hochschule (z. B. Entwicklung neuer Studiengänge, Schaffung neuer Kompetenzfelder, profilbildende Maßnahmen) berücksichtigt.

Die festangestellten Professoren verfügen alle über mindestens fünf Jahre qualifizierte Berufserfahrung. Dies wird durch die Berufungspraxis der Hochschule sichergestellt. In vielen Fällen führen die Dozenten nebenberuflich eigene Unternehmen oder sind als Berater tätig.

Der Prodekan ist der erste Ansprechpartner zum Studiengang für Studierende, Lehrende und Verwaltung. An den Standorten wird er von den jeweiligen Studiengangsleitern vertreten. Prodekan und Studiengangsleitungen stehen im ständigen Austausch. Sie wählen die Lehrbeauftragten für den Studiengang aus und organisieren die Einarbeitung der Dozenten (Lernergebnisse, Einordnung der Veranstaltung ins Curriculum, Prüfungsleistungen, organisatorische Abläufe etc.). Sie definieren Standards für den Studiengang, die an allen Standorten gelten (bspw. Prüfungsformen, erlaubte Hilfsmittel, Bearbeitungszeiten). Beim Prodekan laufen alle Informationen zum Studiengang zusammen (Evaluationsergebnisse, Studierendenzahlen, Feedback von Studierenden, Dozenten und Unternehmen, Marktanalysen, Interessentenzahlen, Informationen zum Wahlverhalten der Studierenden usw.). Auf Basis dieser Informationen entwickeln Prodekan und Studiengangsleitungen das Programm weiter. Dies geschieht zentral im Rahmen eines jährlichen Review-Meetings, in dem Ideen diskutiert und Maßnahmen abgeleitet werden. Der Prodekan stößt die Umsetzung der Maßnahmen zentral an und leitet die entsprechenden Informationen an die relevanten Bereiche (z.B. Modulverantwortliche, Studiendekanat, QM, Marketing) weiter. Die Ergebnisse der Weiterentwicklungen werden im Rahmen des nächsten Review-Meetings überprüft.

Neben der langfristigen Entwicklung des Programms werden von Prodekan und Studiengangsleitungen auch kurzfristige Maßnahmen umgesetzt. Sollten sich Studierende bspw. im persönlichen Gespräch oder der Evaluation kritisch zu der Leistung eines Dozenten äußern, bestellt der Prodekan resp. die Studiengangsleitung des Standorts diesen zum Gespräch ein

und erörtert die Problematik. Anschließend leitet die Studiengangsleitung entsprechende Maßnahmen ein (bspw. ein gemeinsames Gespräch mit Dozent und Studierenden oder das Aussprechen von Auflagen ggf. dem Dozenten).

Die Dozenten können an verschiedenen Formaten zur Weiterqualifizierung teilnehmen. Diese umfassen Inhouse-Schulungen, Online-Kurse, Tagungsteilnahmen sowie individuell zugeschnittene Weiterbildungsmaßnahmen.

Die Studierenden stehen an der Hochschule im Zentrum allen Handelns. Die Verwaltungseinheiten haben sich den Servicegedanken und die Schaffung einer leistungsförderlichen, motivierenden Umgebung zum Grundsatz gemacht. Alle Mitarbeiter der Hochschule sind mit ihren Aufgaben und Kontaktdaten auf der Webseite der Hochschule aufgeführt. Wichtige Positionen sind mehrfach besetzt, wie z.B. das Studiensekretariat oder das Prüfungsamt, um Spitzenlasten auch bei Urlaubs- oder Krankheitsfällen bewältigen zu können. Über neue Mitarbeiter werden die Hochschulangehörigen per Infomail unterrichtet. Alle Abteilungen sind direkt ansprechbar, es herrscht eine „Open-Door-Policy“. Die überschaubare Größe der Hochschule ermöglicht dabei stets eine sehr persönliche Ansprache.

Die studienorganisatorischen Aufgaben werden fachbereichsübergreifend durch das Studierendensekretariat, das Prüfungsamt und die Stundenplanung übernommen. Um allen Hochschulangehörigen eine langfristige Planung zu ermöglichen, werden jedes Semester die sog. Semestereckdaten (Termine für Propädeutika, Einführungstage, Vorlesungs- und Prüfungszeiten) der nächsten drei Jahre veröffentlicht. Die Stundenpläne werden zudem in der Regel einen Monat vor Vorlesungsbeginn veröffentlicht.

Zu Semesterbeginn erhalten Studierende und Dozenten eine Broschüre mit den wichtigsten Informationen zu Hochschule, Abläufen, Ansprechpartnern, technischen Belangen etc. Die Studierenden erhalten zur Begrüßung darüber hinaus mit ihrem Willkommenspaket einen USB-Stick, auf dem alle relevanten Informationen für das Studium hinterlegt sind. Dozenten, die neu an der Hochschule starten, werden im persönlichen Gespräch über die Abläufe an der Hochschule, bspw. den Umgang mit dem Campus-Management-System und die Prüfungsorganisation, informiert.

Die administrativen Prozesse an der Hochschule werden durch elektronische Services und Funktionen unterstützt. Durch das 2015 implementierte Campus-Management-System können Studierende bspw. eigenständig ihre Leistungsübersichten ausdrucken. Eine App-Funktion ermöglicht das einfache Einsehen von Stundenplänen oder die Weitergabe von Informationen an Studierende und Dozenten ohne Zeitverzögerung. Im „University of Applied Sciences Europe-Portal“ (Intranet) werden Informationen der einzelnen Abteilungen veröffentlicht und Materialien zum Download bereitgestellt. Das Career Center bietet den Studierenden zudem eine eigene Datenbank für Stellenangebote. Informationen aller Abteilungen werden daneben auch per E-Mail oder Aushang übermittelt.

Bewertung:

Die bisher von der Hochschule vorgelegte Lehrverflechtungsmatrix gibt keinen ausreichenden Aufschluss über die Struktur und Anzahl des für den störungsfreien Ablauf des Studienbetriebs notwendigen Lehrpersonals. Für den Standort Hamburg fehlt laut Lehrverflechtungsmatrix die Benennung eines Lehrbeauftragten. Für den Standort Berlin fehlt die Benennung eines hauptamtlich Lehrenden und eines Lehrbeauftragten.

Deswegen sehen die Gutachter Handlungsbedarf in der adäquaten personellen Durchführung der Studiengänge und empfehlen folgende **Auflage**:

Die Hochschule weist anhand einer Lehrverflechtungsmatrix unter Berücksichtigung der relevanten Standorte und der Lebensläufe des vorgesehenen Lehrpersonals, die adäquate personelle Durchführung der Studiengänge nach.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.7 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal		Auflage	
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3	Verwaltungspersonal	x		

4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)

Die Hochschule hat eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Hochschule und dem Praxispartner vorgelegt. Darin werden u. a. Regelungen bezüglich der Eignung des Praxispartners, der Praxisverantwortung, der Planmäßigkeit und Vollständigkeit der Praxisphasen des Studiums, der Freistellung und der Beteiligung am Evaluationsverfahren und Mitwirkung getroffen.

Ebenfalls hat sie einen Musterpraktikumsvertrag zwischen dem Praxisbetrieb und dem Studierenden vorgelegt. Im dem Vertrag werden u.a. die Leistungen der Praxisstelle, die Pflichten des Studierenden, die Vergütung und sonstige Leistungen, die Dauer des Praktikums und den Urlaub geregelt.

In der Richtlinie für die Eignungsvoraussetzungen und die Zulassung von Praxispartnern für die dualen praxisintegrierenden Studiengänge der Hochschule werden zusätzlich zu den Regelungen getroffen in der Kooperationsvereinbarung auch noch das Zulassungsverfahren und Überwachung der Eignung erläutert.

Unternehmen müssen als betriebliche Praxispartner im Rahmen der dualen Ausbildung geeignet sein, den betriebspraktischen Teil des dualen Studiums zu übernehmen. Sie haben die Aufgabe, die gemäß der Studien- und Prüfungsordnung notwendigen studienbezogenen Inhalte und Aufgaben zu vermitteln.

Die Feststellung der Eignung des Praxispartners erfolgt durch die Hochschule und ist Voraussetzung für das Inkrafttreten des Studienvertrages. Auf diese Art und Weise kann die Hochschule passende Praxispartner und Studienbewerber zusammenführen. Die Bewerber haben aber auch die Möglichkeit, sich an die Hochschule mit einem unterschriebenen Vertrag zu wenden. Die Hochschule prüft anschließend die Eignung des Praxispartners.

Im Vorfeld des Studiums werden die Praxispartner über sämtliche relevanten inhaltlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen und Sachverhalte des Ausbildungsganges informiert und in Einzelgesprächen ihre Fragen hierzu beantwortet. Eine intensive inhaltliche wie organisatorische Abstimmung mit den involvierten Partnerunternehmen soll die Verzahnung der beiden Lernorte Hochschule und Unternehmen hinsichtlich Zielsetzung und Stu-

dierfähigkeit des Studiengangs sowie Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden im gesamten Studienverlauf sichern.

Während des Studiums werden die Praxispartner regelmäßig über die Inhalte und Organisation der Studienveranstaltungen informiert.

Bewertung:

Die Hochschule beteiligt für den dualen Studiengang Praxisbetrieben mit der Durchführung von Teilen des Studienganges. Sie gewährleistet die Umsetzung und die Qualität des Studiengangskonzeptes. Umfang und Art bestehender Kooperationen sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)		x	

4.3 Sachausstattung

Der Studiengang wird am Hamburger und Berliner Campus der University of Applied Sciences Europe angeboten. Die Hochschule verfügt hier über eigene Räumlichkeiten.

Alle Seminarräume sind mit Beamer, Overhead-Projektor, Whiteboard und Flipchart ausgestattet. Bei Bedarf kann von Dozenten und Studierenden weitere Ausstattung beim Facility Management bestellt werden (bspw. zusätzliche Beamer, Rednerpult, Pinnwände). Zusätzlich zu den Gruppenarbeitsräumen können die Seminar- und PC-Räume von Studierenden für Gruppenarbeiten reserviert und genutzt werden. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar. In den Gebäuden gibt es ein kostenfreies WLAN-Netz, das von Studierenden und anderen Hochschulangehörigen mit eigenen Rechnern oder den hochschulschuleigenen Notebooks genutzt werden kann.

Die Bibliothek entspricht den Erfordernissen der gelehrten Fachgebiete. Sie wird hauptamtlich von einer wissenschaftlichen Bibliothekarin geleitet, die den Studierenden bei Recherchefragen oder Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten zur Verfügung steht. Der Bestand der Bibliothek wird in Absprache mit den Dozenten laufend ergänzt und aktualisiert.

Alle Studierenden können auf folgende Online-Datenbanken zugreifen:

- Digitale Bibliothek NRW
- Wiso Plus
- Statista
- World E-Book-Library
- EconBiz

Zusätzlich sind zahlreiche Datenbanken über das von der DFG (Deutschen Forschungsgemeinschaft) finanzierte Projekt „Nationallizenzen“ freigeschaltet. Es ist geplant dieses Angebot zu erweitern. Über das Laureate-Netzwerk hat die Hochschule Zugriff auf die Datenbanken WOBI (Videomaterial), Harvard Business Portal (momentan nur für Dozenten) und World eBook Library.

Darüber hinaus besteht eine Absprache mit der Fernuniversität Hagen, dass Studierende die dortige Bibliothek nutzen können. Darüber hinaus können Studierende aus NRW Leihhausweise bei den Universitätsbibliotheken des Landes beantragen. Etwaige Kosten für die Erstellung von Bibliotheksausweisen werden den Studierenden von der Hochschule erstattet.

Die jeweiligen Öffnungszeiten der Bibliothek werden der Vorlesungszeiten und vorlesungsfreien Zeiten werden durch Aushang bzw. im Intranet kommuniziert.

Bewertung:

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der Literaturlausstattung und ggf. dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	x		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		

4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Die Hochschule trägt sich primär durch die Studienentgelte, die von den Studierenden aufgebracht werden. Die einzelnen Programme stellen keine Profit Center dar, so dass es sich stets um eine Mischkalkulation handelt. Bei der Kalkulation ist ein Deckungsbeitrag für die Gemeinkosten an allen Standorten berücksichtigt worden, so dass sowohl die direkten Kosten des Programms als auch ein Deckungsbeitrag zu den Allgemeinkosten erwirtschaftet werden.

Die Finanzierungssicherheit für die Studierenden wird außerdem auch durch eine Bankbürgschaft sichergestellt. Diese Sicherung soll im Falle der Einstellung des Hochschulbetriebes – insbesondere in einem Insolvenzfall – das Weiterstudieren der zu dem Zeitpunkt an der Hochschule immatrikulierten Studierenden sicherstellen. Die Bürgschaftssumme richtet sich nach einer von der Hochschule in Auftrag gegebenen gutachterlichen „Worst-Case-Betrachtung“.

Die Hochschule erhielt 2014 vom Wissenschaftsrat die Re-Akkreditierung für einen Zeitraum von zehn Jahren.

Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung des Studienganges ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Finanzausstattung	x		

5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Der Studiengang ist in das Qualitätsmanagementsystem der Hochschule eingebunden.

Die Hochschule benutzt folgende Instrumente der Qualitätssicherung:

Evaluation durch Studierende

Die Studierenden haben die Möglichkeit, alle Lehrveranstaltungen ihres Studienganges zu evaluieren. Daneben wird ein General Satisfaction Survey durchgeführt, in dem insbesondere die Service- und Verwaltungsbereiche der Hochschule evaluiert werden. Die Ergebnisse der Evaluationen sind eine wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung des Studienganges. Die Umsetzung und der Erfolg der abgeleiteten Maßnahmen werden von den entsprechenden Gremien auf Studiengangs-, Fachbereichs- und Hochschulebene überprüft.

Evaluation durch das Lehrpersonal

Die Dozenten der Hochschule werden aktiv in das Qualitätsmanagement der Hochschule einbezogen. Eine regelmäßige Evaluation der Prozesse in Studium und Lehre in elektronischer Form ist in Vorbereitung.

Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und ggf. weitere Dritte

Die Hochschule bezieht das Feedback externer Dritter in die strategischen Planungen und die Weiterentwicklung ihrer Studiengänge ein. Dies erfolgt insbesondere durch die Beiräte der Hochschule. Im Rahmen einer Alumnibefragung wird auch das Feedback der Absolventen erbeten und in die Entwicklung der Programme einbezogen. Bestandteil des Qualitätsmanagements sind auch die im Rahmen von institutionellen oder programmbezogenen Verfahren ausgesprochenen Empfehlungen von Gutachtern.

Dualer Studiengang:

Um die Qualität des Programms langfristig sicherzustellen, werden die Verzahnung der Lernorte und die praktische Tätigkeit im Unternehmen auch im Qualitätsmanagement berücksichtigt. Neben der allgemeinen Evaluation dieser Phasen können die Studierenden bzw. Studiengangssprecher im Rahmen von Jour Fixe-Gesprächen (sog. Qualitätszirkeln) Feedback zu Studieninhalten und -organisation geben. Ebenso werden Vertreter der kooperierenden Unternehmen in regelmäßigen Gesprächen in die Weiterentwicklung des Studienganges einbezogen.

Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen der Studiengänge berücksichtigt. Die Gutachter konnten sich davon überzeugen, dass, die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs berücksichtigt. Die Gutachter erachten es als empfehlenswert die Untersuchungen des Absolventenverbleibs weiter auszubauen und auf eine zukünftig stärkere Systematisierung der einzelnen Evaluationselemente zu achten.

Im Rahmen der Begutachtung vor Ort wurde das Vorhaben der Hochschule präsentiert einen Qualitätszirkel unter Einbeziehung der Kooperationspartner einzuberufen. Die Gutachter begrüßen die Idee und empfehlen den Qualitätszirkel im gesamten Qualitätsmanagement einzugliedern.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		

Qualitätsprofil

Hochschule: University of Applied Sciences Europe

Bachelor-Studiengänge: Digital Business & Data Science (B.Sc.)
Digital Business & Data Science dual (B.Sc.)

Beurteilungskriterien	Bewertungsstufen		
	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	x		
2. Zulassung			
2.1 Zulassungsbedingungen		Auflage	
2.2 Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		
3. Inhalte, Struktur und Didaktik			
3.1 Inhaltliche Umsetzung	x		
3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x	Auflage dual	
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		
3.2 Strukturelle Umsetzung	x		
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung	x		
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung		Auflage	
3.2.3 Studierbarkeit	x		
3.3 Didaktisches Konzept	x		
4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1 Personal			
4.1.1 Lehrpersonal		Auflage	
4.1.2 Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3 Verwaltungspersonal	x		
4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	x		
4.3 Sachausstattung	x		
4.3.1 Unterrichtsräume	x		
4.3.2 Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		
4.4 Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)	x		
5. Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		